

Solaeer Tagblatt

Dekanatssekretär: Redakteur Diak. Dr. Hermann Dörr
seminarischer Doz. Dr. Ad.

Shan, Sungtiao, 31. August 1937

14. September Nr. 489

Stressstabilitätswerte

Wien, 30. August. (K.B.) Amtlich wird vorlaut-
hart: Kaiserlicher Kriegsschauplatz; Südlich von Mori-
kwerden Kavallerieuntertruppen einen feindlichen Sch-
wanz und haben einen Teil der Besatzung aus. Auch im
Ort selbst befähigten sich unsere Sturmentruppen mit Erfolg
auf der Hochfläche der Slovens Gemeinden teils die Ge-
fechtswilligkeit betrüfflich auf. Bei Ufflago und nördlich des
Orts von Roissi unternahm der Feind nach heftiger Ar-
tilerievorbereitung niedrige Vorstöße, die teils durch Feuer,
teils im Gegenstoß zurückgeschlagen wurden. — Gestern
wurde gelitten unsere Großkampfflugzeuge den Bahnhof von
Rione Belluno an und belagten diesen mit 100 Bomben.
Albanien: Keine erdrückenden Kampfhandlungen. — Der
Chef des Generalkabinetts.

Berlin, 30. August. (R.W. — Wolffbüro.) Nun
der Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet: West-
licher Kriegsschauplatz: Heeresgruppen Kommande Rupprecht
und Generaloberst v. Boehn: Verteidigungslinie beiderseits
der Elbe und nördlich der Scarpe. Südöstlich von Herren-
hausen und Ankersteine der Scarpel. Südwestlich von Herren-
hausen und an der Bahnlinie zwischen Herrenhausen und
Braunschweig aus das Schießfeld von Artillerie und Schlacht-
truppen weitläufig gesetzt. Beide Armeen nahmen der Feind
unter Angst und Schrecken auf.

östlich der Straße Arcos—Cambyl. Den aus "Cherly und Tonlaine heraus mit gegen Hendecourt nachgestellt und stehenden Feind schlugen im hinteren Raumpeis zurück. Weiter südlich brang der Englischer in Bussacour und Blanconval ein. In dem Grabengewirr und den Trichterbergen fühlte er sich sicher. Schlachten spielten sich hier erbitterte Kämpfe ab. Blanconval wurde dem Feinde wieder entzogen, auch der Ostteil von Bussacour wurde weiter genommen. Nachmittags dehnte der Feind seine Linie bis nordöstlich von Varennes aus. Sie brachen weiter schon in unvermehr Feuer aufzunehmen. Das Sänti Legay und Mary heraus gelang es schmal vergeblich an. Inchlische Panzerwagen wurden vernichtet. Nordlich des Somme haben wir in Verbindung mit den südlich des Alloue durchgeschickten Bewegungen die Verleibungspunkte Wissel von Varennes nördlich von Peronne verloren. Der Feind ist jetzt abgedrangt über Varennes—Comble—Maigny gefasst. Dorthin Peronne und Noye Infanteriegeschäfte und vom Osteher der Somme und des Rinnens. Starke Angreiffe, die der Feind überwältigt von Stelle und am Abend heraus gegen unsere neuen Linien nordwestlich der Stadt schlägt, werden abgewiesen. Am der Allerte lähmt die Franzose westlich von Toulonbray in geringer Tiefe an dem östlichen Ufer ih. Zwischen Allerte und Allone nahm er im Bereich um Amerlande seine Angreife wieder auf. Zwischen Pont-Saint-Martin und Chavigny stürzte er sich selbst Morgan gegen unsere Linien an. Panzerwagen blieben immer wieder von neuen die besten Linien

gerade jüngst unter uns war, da er im Anfang als
griffwaffen der Infanterie vor. Magdeburgische, han-
sische, hildesheimische und Gardesegmente brachte die mit
hoherer Überzeugung gesetzten schweren Angelle des Feind-
des völlig zum Schlotter. 72 Panzerwagen wurden zer-
schossen. Unteroffizier Kropmeyer und die Gefreiten Manske und Schlosser von der 1. Maschinengewehrabteilung des
1. Garderegiments an die Luft haben gemeinsam 6 Panzer-
wagen vernichtet. Von Infanterieregiment Nr. 113 wurden
20 Panzerwagen zerstört. Der Franzose hat hier eine
schwarze Meisterleistung erlitten. Seine Verluste sind unge-
wöhnlich hoch. Sie machen Gefangene von Jahr ver-
schiedenen Divisionen. — Der Erste Generalquartiermeister
n. Endebarth.

Konstantinopel, 28. August. (R.W. — N.W.) Das Hauptquartier steht mit: Von der Küste bis zum Jordan nur geringe Geschützstellungen. Auf dem östlichen Donauufer lag heftiges feindliches Artilleriefeuer. Ein Nebenwohrturm Wöhl von Gebüsch schützte und langen Kanone zu der Panzerung unserer Postkarrämen und herbeigeholten Verstärkungen. — Von den übrigen Fronten nichts Neues. — Feindliche Flieger waren in der Nacht zum 28. d. Bomben und Minenfeld aufschehen. J. hat auf Konstantinopel. Durch die Bomben wurde ein geringer Sachschaden verursacht. Ein Kind wurde er tot, et Personen wurden verwundet.

Der 2. Tag ist jetzt schon ein Gewittertag. Französischer Beschluß vom 24. August, ebenso. Am Lauf des Tages sejzen unsere Truppen die Verfolgung des Feindes fort, der sich unter unserem heftvollen Druck in einer Front von 30 Kilometer Höhe über Kopf zurückstreckt. Wir erreichten die Höhen des linken Sonnenberges von Vincourt zu der der Gegend östlich von Reute. Nördlich von der Alsen nahmen wir Hattanze (7.), Pont Léveque, Gauzelles und Poguerlecourt. Unter Befehlen zu diesem Tage überschreitet an manchen Stellen 10 Kilometer. Seit Tagen wurden etwa 40 Ortschaften wieder gerettet. Morgen werden wir den feindlichen, vom Feinde zurückgelassenen Material suchen. Der Ort mit Kriegsgeräte bestückte Eisenbahngüllze. Wir machten 300 Gefangene. Zwischen Oise und Alsen fanden lebhafte Kämpfe in der Gegend von Auvillers statt, in deren Verlauf die Amerikaner einen technischen Gewinn erzielten. Ein starke deut-

licher Versuch, die Weste südlich von Vagodes und Floma zu überschreiten, wurde gleichfalls von amerikanischen Truppenkörpern angehalten. Auf der übrigen Front ist der Feind sich verlaufen.

Französischer Bericht vom 20. August, morgens. Die Laufe der Nacht heftiges Artilleriefeuer an der Soumfront. Mehrere deutsche Handstreiche in Lothringen blieben erfolglos. Die Franzosen begaben bei zu einemmaligen Einschlägen in die deutschen Linien 15 Gefangene zurück. Die Nacht war sonst überall ruhig.

Strandgästlicher Bericht vom 20. Augusti, abends, 3
Laufe des Tages schlossen wir unsern Monarch in die
Gegend des Nordkanales fort, den wir wieder vollständig
ausgenommen bei Catlangu und Sermataze, besichtigt hatten.
Wir beschleunigten und umhüllten den Kubus von Quesnes ein
Nordwestlich von Huyllissat auf Denveqas und weiter
westlich nahm die Schleide den Charakter großer Erosion
rung an. Wir nahmen Noqiss in schärfem Kampfe in
drangen uns zu dem Südrande von Apqalivik vor
Desselben, wo wir eine sehr interessante

Deutsch von Novoy siedten sehr auf den Siedlungen d.
Saint-Simeon-Verges Fuß und eroberten Landbevölkerung im
Worlincourt. Wir machen noch bei vom Seins und einer
gegenüberliegenden Wiesenfläche im Norden bei Champs ne-
uer Vorläufe, Gony und Pont-Saint-Martin sind in un-
seren Händen. Von der übrigen Front ist nichts zu erwarten.

Englischer Verlust von 29. August, kürzere Truppen
Meldet der Somme hielten den Druck auf dem Gelände während
der Nacht aufrecht. Sie rückten wiederum am Sonnenaufgang
in Richtung bis in die Nähe von Pont-Audemer.
Grußliches vor. Die Nacht verlief an der Schlachtfestung
vergleichsweise ruhig. Um Mitternacht rückten der General-
meister der 7. Infanterie ab und in der Nacht 18.
und 19. August von Bisse-en-Coumois, südlich von Pont-Audemer
und in der Nähe von Gavere starke Gezogenstriche. Die
Angreifer wurden mit Verlusten aus dem Gelände nach schweren
Kämpfen abgeworfen. In der Nacht wurden unsere weiteren
Stellung am Oppy-Liniegraben vorgeholten. Posten an
Tugny wiederholter feindlicher Angriffe leicht zurückgewor-
fen. Die Zahl der Gefangenen, die von uns seit dem
Morgen des 21. d. gemacht wurden, übersteht 28.000.
Im gleichen Zeitraum nahmen wir auch über 100 Ge-
schütze. Bei den letzten Kämpfen nördlich und südlich der
Somme nahmen die Flandern wichtigen Anteil. Bei allen
möglichen Gelegenheiten setzten sie sehr schlimmenweise
tätere Peinleid im Zusammenwirken mit den Artisanen
und anderen Waffen.

Allemannischer Bericht vom 29. August. Abbildung 1
Alone drangen unsere Truppen in der Gegend von Aulig-
trotz des Widerstandes des Feindes vor. Unsere Freunde
waren Könige der Freude und in der Weineure thätig; sie brin-
gen Gefangene ein.

Deutscher Verlust vom 20. August. Nach kurzer Artilleriebelehrung griffen unsere Abteilungen in der festen Nacht auf einer Front von 8 Kilometern überraschend und sichtlich der Eisenbahnlücke von Louzengrad an und drangen in die Stellungen des Gegners ein. Alle Kampfzüge wurden erreicht und gehalten. Wie sich den Feind sehr schwer verlor zu ihm brachten und unermüdbare Kämpfe führten, so schossen die Regimentslancier angeblich, ehm, sowie Wachschneisen

wehre und Minenwerfergeräte. Leutnant Cordon brachte in der Gegend von Illitze einen Vatton brennend zu Alstertw., womit er seinen 28. Luftsieg errang.

Digitized by srujanika@gmail.com

Markt für neue Bildungsangebote

Bericht des Deutschen Admiralsrates.
Berlin, 30. August. (A.W. — Wolffs Bureau.) W
dem überlieferten Sekretärschauplatze wurden durch uns
Unterseeboote 18.000 Bruttoregistertonnen verankt. — D
Chef des Admiralsrates der Marine.

Berlin, 20. August. (A.V.) Das Wölfsentean melden: Die große Schlacht im Westen dient mit unverzweigter Hingabe ar und bringt den Deut tagtäglich sein durch die blutigen Schläge geführten Verbündeten felsch auf zufließen. Den Engländern brachte auch der nebe Kampftag trotz ihrer Mässenangriffe an keiner Stelle einen nennenswerten Erfolg. Die Elzenart der Kämpfe bringt es mit sich, daß die Engländer nie wissen, ob die Deutschen gewißlich sind, ihre Angriffswellen angreifbar oder kampftaktisch merfloses Gelände präzuziegen. Ein König vor den Deut/ern aufgezeigten Abhängen führen die Engländer nur vorzeitig nach und lassen sich halbe Tage lang von den schwachen deutschen Patrouillen mit Maschinengewehren aufzuhalten. Anderseits preisen die Kolonien gern vorbereitete deutsche Stellungen und erleben im Feuer der Maschinengewehre und Panzerbatterien schweren Verluste. Das Verhältnis, was die Deutschen in der Sommervilbts während ihres letzten Durchmarsches neu gebau-

haben, wobei planmäßig zerstört. Die Hauptlast des Kampfes um die sie für sie bedeutungslose Einöde tragen nach wie vor die aufständischen Truppen. Ebenso wie Erfolg, wie die britischen Truppen hatten, die am 28. d. mit Erfüllung der Amerikaner angreifenden Truppen würden der Kugel. Maßnahmen wie von hunderten, während der vergangenen Tage fertiggestellten Panzerwagen sollen den Erfolg sichern. Es gelte sich sehr, dass die auf die Taktik gesetzten Hoffnungen sich nicht erfüllen. Die deutsche Verbündigung wobei der Sturmwagen täglich immer besser. Heute aufgerückt, Tanks, Abwehrgeschütze und Kreisfahrzeugen haben sich in der Abwehr und der Erdkugel des neuen schrecklichen Kampfkrafts zwischen verwandelt. Die Zahl der Gefangenen aus den Kämpfen bei und südlich von Timnes am 27. d., bei denen die Amerikaner schweren Verlusten erlitten haben sich auf 8 Offiziere und 200 Männer erhöht.

Kiew, 20. August. (A.B.) Ein Herrscherbefehl des
Kaisers stellt die fast vollkommenen Vorbereitung des Don-
gebietes fest und weist auf die Stimmungslöslichkeit hin, die
Grenzen des Dongebietes vor neuen Überfällen durch
Belagerung einzukreisen, wahrschieren, benachbarten Gouvernements
temporär und Sodisse zu können.

Rückstand.
Moskau, 20. August. (R.P. -- P.T.U.) Unsere Truppen besiegen Leichterhund und die Sultans Blasphemie. Am Wandschlachtfest erheben sich die Russen- und Westeuropäer gegen die Sovjetregierung. Die gezielte Arbeitserziehung ergeht sich wie ein Mann gegen die Gegenrevolution. Der Klassismus ist niedergeschlagen. Die überkritischen Rebellen entstehen.

Charkow, 20. August, (R.V.) Semenow besiegt auf seinem Vorwärtsche die Stadt Darlo.

Vulgo 28. August. Im Festsaal des Kupferhauses fand ein Bankett für den Lordmayor von London statt. Orlando hielt die Begrüßungsrede und schilderte die wilire, unerlässliche Liebe zwischen England und Italien, das den Engländern in ewigem Dank schuld und dieser steten Seele, Freundschaft niemals unterbrochen zu haben. Orlando schloß mit dem Hinweis auf den nahen Sieg. Schon sei der strategische Sieg behauptet erkennbar. Die Feierstimmung nahm die Rede mit italienischem Vehem und Hochentfernen auf. England erwiderte, indem es Italien den Sieg wünschte.

Ehrla (10, 30. August. 1883.) Die Italienische Grenze wurde erneut geschlossen.

Der Untergang der "Konigin Regentes". Wie Hollandisch-Nieuw's Bericht meint, hat das holländische Auswärtige Amt die folgende Mitteilung herausgegeben: Davor durch die Mariniehöfen vorgenommene Untersuchung über die Verunfallung des Hospitalschiffes "Konigin Regentes" hat unzweifelhaft festgestellt, daß die Explosion, die die Verunfallung des Schiffes zur Folge hatte, durch eine abgeschossene Torpedo verursacht wurde. Der holländische Gesandte in Berlin erhielt den Auftrag, die deutsche Regierung von der Schnellbohrerung, zu der die holländische Regierung kommen muß, in Kenntnis zu setzen und gleichzeitig mitzutun, daß die holländische Regierung Werksdienst legt, daß die deutsche Regierung eine Untersuchung vornnehmen möchte zur Feststellung der Frage, ob ein deutsches Unterboot die "Konigin Regentes" torpediert hat. Daß die holländische Regierung sich mit der Wiss. an die deutsche Regierung wendet, röhrt daher, daß die deutsche Marine den Auftrag hat, alle gewisse Teile der Welle des Angriffs, welche im allgemeinen den Hospitalschiffen gewährt ist, nicht anzugreifen. Die Möglichkeit wäre deshalb nicht ausgeschlossen, daß ein unerfahrener deutscher Unterbootsoffizier, durch falsche Aussicht der ihm gegebenen Antrittsstellen oder infolge einer unrichtigen Ortsfeststellung, oder durch irgend welche anderen Freiheiten, geglaubt hat, die Immunität des Hospitalschiffes nicht anzuwenden und einen Torpedo abgeschossen hat. Wir aus den Geheimvermerkungen ersichtlich Tatsachen festgestellt wurden, wodurch die Verantwortlichkeit der brit. Regierung im Spiele war, hat die holländische Regierung vorher von der britischen Regierung Aufklärung über folgende Punkte verlangt: 1. In Boston wurden von den Kapitänen der drei Hospitalschiffe Informationen verlangt, welche sie bezüglich des Weges ihrer Reise empfangen hatten. 2. Es soll aufschlußreich der Plan befinden haben, 100 Deutsche an Bord der "Konigin Regentes" zu transportieren. Dieser Plan wurde aber nicht ausgeführt. Ein einlaublich Stunab vor der Torpedobrider wurde in der Nähe der Hospitalschiffen ein britisches Unterboot gesichtet. Die britische Regierung hat auf diese drei Punkte folgende Antwort gegeben: 1. Am 2. Juni, einige Tage vor der Ankunft der Hospitalschiffe in Boston, hat die britische Marine verankerte deutsche Minen gefunden 35 Grad 1 Minuten nördlicher Breite, 1 Grad 26 Minuten 5 Sekunden östlicher Länge. Da dieser Punkt sich ungefähr in dem

